

MANNERRIEGE ETTENHAUSEN

Jahresbericht 1994/95

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste,

mit dem Näherrücken des Datums der Generalversammlung kommt für mich auch die Zeit der Rückschau. Rückschau halten auf das verflossene Vereinsjahr mit all seinen Aktivitäten, Erfolgen und Rückschlägen.

Nachdem die Frage der Gemeindegliederung auf kantonaler Ebene bestimmt wurde, konnte in der Person Igi Zehnders ein aktiver Turner für das Amt des Gemeinderates gewonnen werden. Ich denke, dass wir damit eine gute Wahl getroffen haben.

National sorgte der Rücktritt Otto Stichs und damit die Zusammensetzung des Bundesrates vor allem für Gesprächsstoff, international erregt Frankreich mit seinen Atomversuchen im Pazifischen Ozean die Gemüter.

Als betrüblichste Erinnerung bleibt mir aber der Mord am israelischen Staatschef Yitzhak Rabin im Gedächtnis.

Doch verlassen wir die Politik und wenden uns dem Vereinsgeschehen zu:

Eröffnet wurde das Vereinsjahr 94 - 95 mit den Kantonalen Meisterschaften. 4 Mannschaften kämpften um Meistertitel. Ettenhausen I konnte in der 4. Liga nicht restlos überzeugen; berufliche Abwesenheiten führten mehrmals zu Umstellungen und der angestrebte Aufstieg in die 3. Liga wurde verfehlt. Ettenhausen 2 bestritt die Meisterschaft in der 5. Liga. Dort hatten sie in den kleinen Hallen von Hörhausen und Bettwiesen trotz erfahrenen Spielern ihre liebe Mühe. Mit 6 Punkten aus 10 Spielen konnte der Abstieg gerade noch abgewehrt werden.

Aber auch unsere Jugend erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen nicht, der Aufstieg in die 4. Liga blieb leider ein Traum.

Dass die Früchte in der Seniorenliga hoch hängen, mussten Edi, Hanspeter, Richi und Helmut zu Kenntnis nehmen. Ohne Abzufallen wurden sämtliche Spiele, wenn auch knapp verloren, was zu mehr Frust als Lust in Sachen Faustball führte.

Tatsächlich hat sich der Faustballsport in den letzten Jahren massiv verändert. Einerseits wirkt sich das systematische Aufbautraining in den Vereinen mit Jugendförderung in sämtlichen Ligen aus, andererseits wird der Faustballsport aber auch in den Männerriegen mit mehr Trainingsaufwand betrieben. So hat sich das einst belächelte „Puurettennis“ zu einer intensiven und konditionell anspruchsvollen Sportart geändert.

Bereits zum 6. Mal führten wir am 30. Dez. unser Freundschafts-Faustballturnier durch. 6 Mannschaften (2 Oberwinterthur, 1 Aadorf und 3 Ettenhausen) kämpften um Punkte und freuten sich am kameradschaftlichen Beisammensein.

Ebenfalls im Dezember fand eine 1. Sitzung zusammen mit dem Aktiwerein über die Zugehörigkeit des Mini- und Jugendfaustball statt. In weiteren Gesprächen und Sitzungen drängte sich dann klar eine eigene Vereinsgründung auf. Am 19. April war es dann soweit, der Faustballverein Ettenhausen wurde als Untersektion des TV s aus der Taufe gehoben.

Während den Wintermonaten spielten 5 Mannschaften aus Ettenhausen an der Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft.

Fast historisch ist dabei der Aufstieg auf Platz I zu werten. Aber auch die anderen Teams spielten

beachtlich. Die Plazierungen: Platz 6: Ettenhausen2 4.Rang, Platz 8: Ettenhausen4 1. Rang, Ettenhausen3 4.Rang und Platz 10: Ettenhausen5 2.Rang.

Nach soviel Faustball war dann am 11. März lassen angesagt. Unter der Führung des neuen Vorstandsmitgliedes Brunos trafen 104 Teilnehmer eine tadellose Organisation und einen super Gabentisch vor. War es wohl Zufall, dass der Sieger Willi Bickel und der Verlierer Ernst Wägeli hiessen? Für den erwirtschafteten Reingewinn von Fr. 1736.55 möchte ich mich bei Bruno und seinen Helfern nochmals herzlich bedanken.

Als Abwechslung zum wöchentlichen Turnen besuchten wir am 20. März die Kläranlage in Aadorf. Die Reinigung und Separierung von dem was hinter uns in die Schüssel fällt, erläuterte der Klärwart Fritz Zaugg den interessierten Zuhörern.

Die Faustballsaison im Freien eröffneten wir traditionsgemäss mit dem Elgger Turnier. Die Ränge 4, 9 und 20 zeigten, dass die meisten auf die bevorstehenden Ernstkämpfe gerüstet waren.

Einmal mehr grosse Mühe bereitete Ernst die Rekrutierung der Spieler für den Hinterthurgauer Spieltag. 4 Mannschaften, jung und alt gemischt, pedalten dann aber mit ihren Stahlrössern nach Wängi, um dort bei herrlichem Sonnenschein gute Faustballeistungen zu vollbringen. Und dies gelang wahrlich. Ettenhausen I, Ernst, Klaus, Marco, Simon und Roger waren einmal mehr auf Platz I kein Kanonenfutter, schon eher ein Favoritenschreck. Ettenhausen 2 mit Paul, Pascal, Elmar, Stefan und Dölf siegten verlustpunktlos auf Platz 3 und durften Speck und Käse in Empfang nehmen. Aber auch Ettenhausen 3 und 4 kämpften auf Platz 4 um jeden Ball. Während unser Vieri den 2. Rang belegte hiess es für Ettenhausen 3 am Schluss Abstieg und nächstes Jahr Platz 5.

An dieser Stelle möchte ich einmal mehr klar festhalten, dass Anlässe wie der Spieltag in erster Linie für die Männerriegler bestimmt sind, und jeder der gerne mitspielen möchte, selbstverständlich gerne mitspielen darf.

Zu was unsere Männerriegler fähig sind, zeigten sie auf eindruckliche Art und Weise am Kreisturnfest in Wilen. Angeführt von Ernst erkämpften unsere 10 Teilnehmer am Männerwettkampf den hervorragenden 2. Rang unter 36 Mannschaften. Nochmals herzliche Gratulation!- Und wieder gab es Käse.

10 Turner aus unseren Reihen bestritten zusammen mit den Jugendfaustballern die Kantonale Feldmeisterschaft. Ettenhausen I behauptete sich gut in der 3. Liga und platzierte sich im Mittelfeld. Ettenhausen 2 knüpfte an die guten Leistungen vom Hinterthurgauer Spieltag an und erreichte sicher die Finalrunde. Auch dort kämpften sie bravourös und wurden verdientermaßen Vizemeister in der 4. Liga. Somit ist Ettenhausen nächstes Jahr mit 2 Mannschaften in der 3. Liga vertreten. Die 3. Mannschaft spielte in der 5. Liga und klassierte sich dort im 6. Rang.

Mit einem Grossaufmarsch am verregneten Grillfest, vor allem mit Käse, feierten wir zusammen mit allen Beteiligten die Erfolge des ersten Halbjahres.

Im August folgte für die Männerriege der eigentliche Saisonhöhepunkt. Zusammen mit über 160 Mannschaften beteiligten wir uns am Kantonalen Männerspieltag in Amriswil. Die 3 Ettenhauser Teams spielten auf den Plätzen 2, 10 und 15. Auf überzeugende Manier zeigten die Spieler auf Platz 15 dem Gegner den Meister und können nächstes Jahr sicher 2 Plätze weiter vorne spielen. Bravo! Auch die beiden anderen Mannschaften zeigten z. Teil gute Leistungen und konnten ihre Plätze halten. Bedrückend ist für mich, dass es zunehmend schwieriger wird, die Männerriegler für solche Anlässe zu begeistern. Gerade unser Ernst hätte es verdient, dass sich für solche Anlässe etwas mehr Turner zu Verfügung stellen würden.

29 Männer folgten am 9. Sept. der Einladung Willi Bickels zur Turnfahrt ins Oberengadin. Und sie brauchten es wahrlich nicht zu bereuen. Die Programmänderungen während der Hinfahrt trugen zur guten Stimmung bei, das Wetter wurde auch immer besser und die abendliche Stimmung über dem Muottas Muragl liess schon fast Romantik aufkommen. Das ich dann sogar noch zum 1. Mal freilebende Murmeltiere zu Gesicht bekam, und das notabene nach 15 Ehejahren, lässt mich diese Reise sowieso nicht so schnell vergessen. Nochmals vielen Dank an Willi und Moritz, die einmal mehr ganze Arbeit geleistet hatten.

Die restliche Zeit bis zu den Herbstferien forderte von uns Männerrieglern dann alles. Die Turnerunterhaltung stand vor der Tür und für uns war „Jasstanz“ angesagt. Maschieren, Hüpfen, Schwimmen, oder wie war die Reihenfolge schon wieder? Ich habe jedenfalls unsere Männerriege selten so konzentriert üben gesehen, auch bei der Tenueauswahl überliess man nichts dem Zufall. Das dann die Vorstellung im vollbesetzten Saal etwas misslang und bei der letzten Uebung 14 Turner 15 verschiedene Versionen zeigten, all das kompensierten wir mit unserem erotischen Outfit. Ueberhaupt war die Unterhaltung absolut Spitze, jede Riege scheute keine Mühe und den Zuschauern wurde fürs Eintrittsgeld sehr gute Unterhaltung geboten. Im Namen der Männerriege möchte ich deshalb Dennis Jeriha und seinem OK herzlich gratulieren. Die Entscheidung das Fest durchzuführen war die einzig richtige, der volle Saal und die gute Stimmung haben es bewiesen.

Auch diesen Jahresbericht möchte ich mit einer persönlichen Rückschau schliessen. Nach wie vor ist es für mich eine Freude am Montag ins Turnen zu gehen. Dort treffe ich auf aufgestellte und tolerante Kameraden, mit denen ich gerne einen Teil meiner Freizeit verbringe. Dazu kommt unser Vorturner Ernst, der ganz einfach absolut Spitze ist. Leider, wenn auch verständlich möchte Ernst jetzt aber nach 10 Jahren Oberturner zurücktreten. Sein Engagement für unsere Männerriege ist absolut beispielhaft und nicht zu übertreffen. Wer, wenn nicht Ernst, bringt es fertig um halb zehn Uhr abends müde und verschwitzte Turner über einen 6-minütigen Konditionsparcours zu hetzen; und jeder macht mit!! Ich bin überzeugt, es ist ausschliesslich sein Verdienst, wenn unter dem Traktandum Ehrungen so viele Löffeli für fleissigen Turnstundenbesuch verteilt werden können. Abwechslungsreiche und unterhaltsame Turnstunden sind für Ihn ein Muss. Leider und das ist betrüblich, ist es meinen Vorstandskollegen und mir bis heute nicht gelungen, einen vollamtlichen Leiter zu finden.

Dabei haben doch die Kollegen, welche im Sommer abwechslungsweise das Einturnen gestaltet haben gezeigt, dass alle gute Nachfolger werden könnten. Jedenfalls möchte ich Ihnen für Ihren Einsatz im Namen aller danken.

Mein herzlicher Dank gilt aber auch Moritz und Willi. Mit Euren altersgerechten und humorvollen ^ Turnstunden sorgt Ihr dafür, dass unsere Senioren in der Turnhalle und beim Jassen fast unschlagbar sind.

Für die nun folgende Adventszeit sowie für das Jahr 1996 wünsche ich Euch und Euren Familien alles Gute.

Nicht vergessen: **Was gibt es besseres als die Woche mit einer aufgestellten Turnstunde zu beginnen. Unsere Leiter haben es verdient!**

Der Präsident

Dölf Frei